

Christopher Michael Davis

# Die „dienende“ Rundfunkfreiheit im Zeitalter der sozialen Vernetzung

Zum Erfordernis einer Neuordnung  
der Rundfunkverfassung am Beispiel  
der Sozialen Medien

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXIII
Teil 1: Einleitung und tatsächliche Grundlagen . . . . .	1
§ 1 Fragestellung und Gang der Untersuchung . . . . .	1
A. Hinführung . . . . .	1
I. Anforderungen an eine Medienordnung . . . . .	2
II. Besondere technische Entwicklung und deren Auswirkung . . . . .	3
B. Fragestellung . . . . .	5
C. Gang der Untersuchung . . . . .	5
§ 2 Internet und Soziale Medien . . . . .	6
A. Internet . . . . .	7
I. World Wide Web . . . . .	8
II. Hohe Datengeschwindigkeiten . . . . .	9
III. Verbreitung . . . . .	10
B. Soziale Medien . . . . .	11
I. Zum Begriff . . . . .	11
II. Verschiedene Typen Sozialer Medien . . . . .	12
1. Video- und Bildercommunitys . . . . .	12
2. Blogs . . . . .	13
3. Twitter . . . . .	15
4. Soziale Netzwerke . . . . .	16
5. Live-Streaming-Plattformen . . . . .	17
III. Verbreitung und Nutzung . . . . .	18
C. Auswirkungen auf die Konkurrenz zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunkanbietern . . . . .	19

Teil II: Verfassungsrechtliche Bestandsaufnahme . . . . .	21
§ 3 Die dienende Rundfunkfreiheit – eine Sonderdogmatik . . . . .	21
A. Meinungsfreiheit in der Demokratie . . . . .	21
B. Bedeutung der Rundfunkfreiheit in der Demokratie: Die dienende Freiheit . . . . .	23
C. Ausgestaltung durch den Gesetzgeber . . . . .	24
I. Der Weg zur positiven Ordnung – die Sondersituation des Rundfunks . . . . .	25
II. FRAG-Entscheidung: Strukturprinzipien und Loslösung von der Sondersituation . . . . .	26
1. Ausarbeitung der Strukturprinzipien . . . . .	26
2. Loslösung von der Sondersituation . . . . .	27
III. Duale Ordnung und Grundversorgung . . . . .	29
IV. Funktionsauftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten . . . . .	32
1. Zum Begriff . . . . .	32
2. Präzisierungsversuche für Internetaktivitäten . . . . .	34
D. Subjektivrechtliche Aspekte in der Position des BVerfG . . . . .	35
E. Verfassungsrechtliche Anforderungen an Ausgestaltungsgesetze . . . . .	37
F. Zusammenfassung: die „dienende“ Rundfunkfreiheit als Sonderdogmatik . . . . .	38
 Teil III: Erforderliche Abkehr von der dienenden Rundfunkfreiheit . . . . .	 39
§ 4 Grundrechtsverweigerung durch die dienende Rundfunkfreiheit? . . . . .	39
A. Grundlegende Kritik am Konzept der dienenden Freiheit . . . . .	40
B. Reaktion auf die technische Entwicklung im Rahmen des Rundfunk- konzeptes des BVerfG . . . . .	41
C. Der verfassungsrechtliche Rundfunkbegriff . . . . .	42
I. Technisches Element . . . . .	43
1. Grundlagen . . . . .	43
2. Das technische Element als Ausgangspunkt von Abgrenzungsschwierigkeiten . . . . .	43
II. Darbietung . . . . .	46
1. Grundsatz . . . . .	46
2. Unklarheit über die Schwelle der erforderlichen Meinungsbildungsrelevanz . . . . .	46
3. Verzicht auf das Merkmal der Darbietung . . . . .	48
III. Verbreitung an die Allgemeinheit . . . . .	49
1. Grundsatz . . . . .	49

2. Streitigkeiten um die Erfassung von Verteil-, Zugriffs- und Abrufdiensten . . . . .	50
a) Vergleich mit dem klassischen Rundfunk . . . . .	50
b) Widerspruch zur Rechtsprechung des BVerfG . . . . .	52
3. Allgemeinheit: Die Rundfunkfreiheit als Massen kommunikationsgrundrecht . . . . .	56
a) Begriff der Massenkommunikation . . . . .	56
aa) Massenkommunikation nach Maletzke als Ausgangspunkt . . . . .	56
bb) Ende der Massenkommunikation durch die technische Entwicklung? . . . . .	57
(1) Ende der Massenkommunikation? . . . . .	57
(2) Anpassung des Modells der Massenkommunikation . . . . .	59
(a) Zeitliche Individualisierung des dispersen Publikums nicht maßgeblich . . . . .	60
(b) Einseitigkeit keine zwingende Voraussetzung von Massenkommunikation . . . . .	60
(c) Anpassung des Feldschemas der Massenkommunikation an geänderte Rahmenbedingungen . . . . .	61
(3) Fazit: Massenkommunikation als Kategorie der Kommunikation . . . . .	63
cc) Interpersonal-öffentliche Kommunikation und individualisierte Massenkommunikation . . . . .	63
(1) Interpersonal-öffentliche Kommunikation . . . . .	64
(2) Individualisierte Massenkommunikation . . . . .	65
(3) Fazit: Abgrenzungskriterien . . . . .	66
(a) Maßgeblichkeit der echten Interaktivität . . . . .	66
(b) Möglichkeit eigener Themensetzung und Produktionsweise des Inhalts . . . . .	66
(c) Reichweite . . . . .	67
b) Folgen der Rückbesinnung auf den Massenkommunikationsbegriff . . . . .	67
IV. Fazit: Maßgeblichkeit der Massenkommunikation . . . . .	67
D. Einordnung der Sozialen Medien . . . . .	67
I. Generelle Betrachtung eines Mediums oder individuelle Betrachtung der Mediennutzung? . . . . .	68
II. Einzelne Typen Sozialer Medien . . . . .	69
1. Bilder- und Videocommunitys . . . . .	69
2. Blogs . . . . .	71
3. Twitter . . . . .	72
4. Soziale Netzwerke . . . . .	72
5. Live-Streaming-Plattformen . . . . .	74
6. Fazit hinsichtlich der vorgenommenen Einordnung . . . . .	75

III. Fazit: Rundfunk als „Jedermann-Tätigkeit“ . . . . .	75
E. Bewältigung der technischen Entwicklung durch das Konzept der abgestuften Regulierung? . . . . .	75
I. Kritik am Konzept der abgestuften Regulierung . . . . .	76
II. Notkonstruktion als Regelfall . . . . .	77
F. Fazit: Grundrechtsverweigerung als Folge der dienenden Rundfunkfreiheit . . . . .	78
§ 5 <i>Rundfunk in der Medienwirkungsforschung</i> . . . . .	79
A. Grundsätzliche Validität des Arguments „besondere Wirkungsweise“? . . .	79
I. Ansätze der Medienwirkungsforschung . . . . .	80
1. Phasen in der kommunikationswissenschaftlichen Forschung . . . .	80
2. Unterschiedliche Wirkungsbegriffe . . . . .	81
3. Persuasion-Forschung . . . . .	82
a) Stimulus-Response-Modell . . . . .	82
b) Stimulus-Organism-Response-Modell . . . . .	83
c) Unterschiedliche Wirkungen je nach Verarbeitung durch den Rezipienten . . . . .	84
4. Nutzen- und Belohnungsansatz . . . . .	85
5. Agenda-Setting-Forschung . . . . .	85
6. Framing-Forschung . . . . .	86
7. Wissensklufthypothese . . . . .	87
8. Die Theorie der Schweigespirale . . . . .	88
9. Schlüsselkonzepte der Medienwirkungsforschung nach Schenk . . .	89
II. Fazit: Besondere Wirkungsweise nur als Variable . . . . .	91
B. Fazit: Keine Rechtfertigung der Sonderdogmatik durch die besondere Wirkungsweise des Rundfunks . . . . .	92
§ 6 <i>Dienende Rundfunkfreiheit als zwingende Vorgabe des GG?</i> . . . . .	92
A. Grammatikalische Auslegung . . . . .	93
B. Historisch-teleologische Auslegung . . . . .	95
I. Keine Anhaltspunkte für eine dienende Rundfunkfreiheit . . . . .	95
1. Materialien der Sitzungen des Grundsatzausschusses . . . . .	95
2. Folgerungen aus der Diskussion im Grundsatzausschuss . . . . .	97
II. Historisch-teleologische Überlegungen . . . . .	98
1. Entwicklungen in der Weimarer Republik . . . . .	99
a) Vor 1926 . . . . .	99
b) Die Rundfunkgesellschaften . . . . .	100
aa) Die Deutsche Stunde . . . . .	100
bb) Die „Drahtloser Dienst AG für Buch und Presse“ (DraDAG) . . . . .	101

cc) Die Regionalgesellschaften . . . . .	102
dd) Die Reichsrundfunkgesellschaft mbH . . . . .	103
c) Die „erste“ Rundfunkordnung 1926 . . . . .	105
d) Die Rundfunkordnung 1932 . . . . .	106
e) Zusammenfassung der Rundfunkgeschichte bis 1933 . . . . .	107
2. Zeit des Nationalsozialismus . . . . .	108
a) Organisatorische Maßnahmen . . . . .	108
b) Bewertung . . . . .	109
3. Fazit zur historisch-teleologischen Auslegung . . . . .	110
C. Systematische Auslegung . . . . .	111
D. Fazit: Dienende Rundfunkfreiheit nicht zwingend . . . . .	112
§ 7 Zwischenergebnis Teil III . . . . .	112
Teil IV: Grundrechtliche Rekonstruktion der Rundfunkfreiheit . . . . .	113
§ 8 Einfachrechtliche Bestandsaufnahme . . . . .	114
A. Einfachgesetzlicher Rundfunkbegriff als Trennlinie . . . . .	115
I. Positive Merkmale des einfachgesetzlichen Rundfunkbegriffs . . . . .	115
1. Linearität . . . . .	116
2. Bewegtbild oder Ton . . . . .	118
3. Verbreitung an die Allgemeinheit mittels elektromagnetischer Schwingungen . . . . .	119
II. Die negativen Merkmale des einfachgesetzlichen Rundfunkbegriffs . . . . .	119
1. Weniger als 500 potenzielle Nutzer . . . . .	119
2. Bestimmung zur unmittelbaren Wiedergabe aus Speichern von Empfangsgeräten . . . . .	120
3. Ausschließliche Verfolgung persönlicher oder familiärer Zwecke . . . . .	120
4. Fehlende journalistisch-redaktionelle Aufbereitung . . . . .	121
5. Sendungen, die gegen Einzelentgelt freigeschaltet werden . . . . .	122
III. Kein separates Kriterium der Darbietung mehr . . . . .	122
IV. Subsumtion der Sozialen Medien unter den einfachgesetzlichen Rundfunkbegriff . . . . .	123
B. Der Begriff der Telemedien . . . . .	125
C. Zulassungserfordernis für privaten Rundfunk . . . . .	127
I. Rundfunkveranstalter . . . . .	127
II. Zulassungsvoraussetzungen . . . . .	128
1. Persönliche Zulassungsvoraussetzungen . . . . .	128
2. Zuverlässigkeit und sachliche Zulassungsvoraussetzungen . . . . .	129
a) Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit . . . . .	129
b) Verhinderung vorherrschender Meinungsmacht . . . . .	130

aa) Grundlagen . . . . .	130
bb) Medienkonzentrationsrechtliche Zulassungs- voraussetzungen . . . . .	132
(1) Die Vermutungsregeln des § 26 Abs. 2 RStV . . . . .	132
(a) Zuschaueranteil . . . . .	133
(b) Zurechenbare Zuschaueranteile . . . . .	133
(c) Marktbeherrschende Stellung auf einem medienrelevanten verwandten Markt . . . . .	135
(d) Gesamtbeurteilung der Aktivitäten auf medienrelevanten verwandten Märkten . . . . .	136
(e) Bonusregelung . . . . .	136
(2) § 26 Abs. 1 RStV als eigener Tatbestand . . . . .	137
(3) Rechtsfolgen vorherrschender Meinungsmacht . . . . .	140
cc) Binnenplurale Vielfaltssicherungen . . . . .	140
(1) Sendezeit für unabhängige Dritte . . . . .	140
(2) Einrichtung eines Programmbeirats . . . . .	142
3. Voraussetzungen bei juristischen Personen . . . . .	142
4. Ausschluss öffentlich-rechtlicher Organisationsformen . . . . .	143
III. Das Zulassungsverfahren . . . . .	143
D. Zusammenschlusskontrolle nach dem GWB . . . . .	145
E. Überblick über die einfachgesetzliche Rechtslage für private Telemedienangebote . . . . .	147
I. Ausschließlich persönlichen Zwecken dienende Telemedien . . . . .	148
II. Geschäftsmäßige, in der Regel gegen Entgelt angebotene Telemedien . . . . .	149
III. Telemedien mit journalistisch-redaktionell gestalteten Angeboten . . . . .	150
F. Grundlagen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und seiner Finanzierung . . . . .	151
I. Bestands- und Entwicklungsgarantie . . . . .	152
II. Finanzierung . . . . .	153
G. Vorschriften betreffend öffentlich-rechtliche Telemedien . . . . .	154
I. Überblick über den Regelungsmechanismus der §§ 11d ff. RStV . . . . .	155
II. Begriff des Telemedienangebots . . . . .	156
III. Journalistisch-redaktionelle Veranlassung und Gestaltung . . . . .	157
IV. Sendungsbezogene und nicht sendungsbezogene Telemedien . . . . .	158
V. Verbot presseähnlicher nicht sendungsbezogener Angebote . . . . .	160
VI. Archive . . . . .	162
VII. Drei-Stufen-Test, § 11f Abs. 4 RStV . . . . .	162
1. Demokratische, soziale und kulturelle Bedürfnisse der Gesellschaft . . . . .	164
2. Beitrag zum publizistischen Wettbewerb . . . . .	165
3. Ermittlung der Kosten des geplanten Angebots . . . . .	168

VIII. Einordnung öffentlich-rechtlicher Sozialer Medien am Beispiel von tagesschau.de und der ARD-Korrespondenten . . . . .	168
1. Beispiel I: tagesschau.de . . . . .	168
a) Verwendete Erscheinungsformen der Sozialen Medien . . . . .	169
b) Telemedienkonzept „tagesschau.de“ und Weiterentwicklung . . . . .	170
c) Einfachrechtliche Bewertung des Angebotes von tagesschau.de in den Sozialen Medien . . . . .	171
aa) Facebook, Twitter und YouTube . . . . .	173
bb) Instagram . . . . .	174
2. Beispiel II: Aktivität der ARD-Korrespondenten in den Sozialen Medien . . . . .	174
a) Verwendete Erscheinungsformen . . . . .	175
b) Zurechnung zu den Rundfunkanstalten . . . . .	175
c) Einfach-rechtliche Bewertung . . . . .	176
3. Fazit: Existenz zulässiger und unzulässiger öffentlich-rechtlicher Telemedienangebote . . . . .	176
IX. Zur Rechtslage nach dem 22. RÄStV . . . . .	177
1. Begriff des Telemedienangebots . . . . .	178
2. Journalistisch-redaktionelle Veranlassung und Gestaltung . . . . .	178
3. Sendungsbezug und Verbot der Presseähnlichkeit . . . . .	179
4. Drei-Stufen-Test, § 11f Abs. 4 RStV n. F. . . . .	179
5. Bestandsschutz für bestehende Telemedienkonzepte . . . . .	180
6. Fazit: Erweiterung des Spielraums der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten . . . . .	180
§ 9 Schutzbereich einer Rundfunkveranstalterfreiheit . . . . .	180
A. Rundfunkbegriff . . . . .	181
B. Geschützte Tätigkeiten . . . . .	181
I. Publizistische Tätigkeiten . . . . .	182
II. Wirtschaftliche Tätigkeiten . . . . .	184
C. Grundrechtsträger . . . . .	185
§ 10 Objektivrechtliche Grundrechtsfunktionen . . . . .	185
A. Die bisherige Grundrechtsausgestaltung als Erfüllung einer Schutzpflicht . . . . .	186
I. Ursprung und Voraussetzungen von Schutzpflichten . . . . .	190
II. Schutzpflicht aus Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG . . . . .	193
III. Grundrechtsschutz durch Organisation und Verfahren . . . . .	196
B. Objektivrechtliche Dimension einer Rundfunkveranstalterfreiheit . . . . .	196
C. Fazit: Schutzpflicht aus Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG verlangt pluralen Rundfunk . . . . .	196



§ 11 Eingriff in die Rundfunkfreiheit . . . . .	197
A. Dogmatik des Grundrechtseingriffs . . . . .	197
B. Regelungen der privaten Rundfunkordnung als Eingriffe in die Rundfunkfreiheit . . . . .	200
§ 12 Rechtfertigung eines Eingriffs in die Rundfunkfreiheit . . . . .	202
A. Der qualifizierte Gesetzesvorbehalt in Art. 5 Abs. 2 GG . . . . .	202
I. Qualifizierter Gesetzesvorbehalt in Art. 5 Abs. 2 GG . . . . .	202
1. Allgemeine Gesetze i. S. d. Art. 5 Abs. 2 GG . . . . .	202
a) Historische Ursprünge der allgemeinen Gesetze . . . . .	202
b) Sonderrechtslehre und Abwägungslehre . . . . .	204
c) Die Rechtsprechung des BVerfG . . . . .	207
aa) Kombinationsansatz des BVerfG . . . . .	207
bb) Weiterentwicklung der Dogmatik im Wunsiedel-Beschluss . . . . .	208
cc) Fazit: Abschließende Zusammenfassung und Bewertung der BVerfG-Rechtsprechung . . . . .	211
d) Anwendung auf die Rundfunkfreiheit . . . . .	211
e) Fazit: Merkmale der allgemeinen Gesetze i. S. v. Art. 5 Abs. 2 GG . . . . .	213
2. Jugendschutz und das Recht der persönlichen Ehre i. S. d. Art. 5 Abs. 2 GG . . . . .	213
3. Wechselwirkungslehre . . . . .	215
II. Untersuchung von Regelungen der privaten Rundfunkordnung . . . . .	215
1. Telemedienbegriff und einfachgesetzlicher Rundfunkbegriff . . . . .	216
2. Das Zulassungserfordernis für privaten Rundfunk . . . . .	217
3. Die Zusammenschlusskontrolle nach dem GWB . . . . .	217
4. An Telemedien privater Anbieter gestellte Impressumspflichten . . . . .	218
B. Die Verhältnismäßigkeitsprüfung . . . . .	219
I. Verhältnismäßigkeit bei mehrdimensionalen Freiheitsproblemen . . . . .	220
II. Legitimer Zweck . . . . .	222
1. Erfüllung der Schutzpflicht aus Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG . . . . .	223
2. Weitere Zwecke . . . . .	224
III. Geeignetheit . . . . .	225
IV. Erforderlichkeit . . . . .	226
1. Normen zur Erfüllung der aus der Meinungsfreiheit fließenden Schutzpflicht . . . . .	226
a) Einschätzungsspielraum des Gesetzgebers in Rechtsprechung und Schrifttum . . . . .	227
aa) Grundlagen . . . . .	227
bb) Anwendung auf Art. 5 Abs. 1 S. 2 Var. 2 GG . . . . .	230
cc) Umsetzung in der privaten Rundfunkordnung . . . . .	231

b) Platz für ein Konzept der abgestuften Regulierung . . . . .	232
aa) Grundlagen . . . . .	232
bb) Konzept der abgestuften Regulierung in der privaten Rundfunkordnung . . . . .	234
(1) Zulassungserfordernis mit Konzentrationskontrolle und Zulassungsverfahren . . . . .	234
(2) Impressumspflichten bei Telemedien . . . . .	235
2. Zusammenschlusskontrolle nach dem GWB . . . . .	237
3. Fazit: Erforderlicher Eingriff in die Rundfunkfreiheit . . . . .	238
V. Zumutbarkeit . . . . .	238
1. Zulassungserfordernis mit Konzentrationskontrolle und Zulassungsverfahren . . . . .	239
2. Zusammenschlusskontrolle nach dem GWB . . . . .	241
3. Impressumspflichten . . . . .	242
4. Fazit: Zumutbarkeit der privaten Rundfunkordnung . . . . .	243
C. Fazit: Rechtfertigung von Regelungen der privaten Rundfunkordnung . . . . .	243
§ 13 Öffentlich-rechtlicher Rundfunk im System einer <i>Rundfunkveranstalterfreiheit</i> . . . . .	244
A. Das Verhältnis des Gesetzgebers zu privaten Rundfunkanbietern . . . . .	245
I. Eingriff durch Schaffung eines öffentlich-rechtlichen Rundfunks . . . . .	245
1. Eingriff in Art. 5 Abs. 1 S. 2 Var. 2 GG durch Konkurrenz . . . . .	245
a) Kein Schutz vor publizistischer Konkurrenz im Rundfunkkonzept des BVerfG . . . . .	245
b) Unübertragbarkeit auf eine Rundfunkveranstalterfreiheit . . . . .	246
c) Öffentliche Konkurrenz und Art. 12 Abs. 1 GG . . . . .	247
aa) Schutzbereichslösung des BVerwG . . . . .	247
bb) Rechtsprechung des BVerfG . . . . .	248
cc) Kritik in der Literatur . . . . .	248
dd) Eingriffsschwelle . . . . .	250
d) Übertragung der Grundsätze auf Art. 5 Abs. 1 S. 2 Var. 2 GG . . . . .	251
2. Eingriff durch Schaffung eines öffentlich-rechtlichen Rundfunks . . . . .	253
II. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der öffentlich-rechtlichen Konkurrenz . . . . .	254
1. Einhaltung des qualifizierten Gesetzesvorbehalts . . . . .	254
2. Insbesondere: Verstoß gegen die Wesentlichkeitstheorie . . . . .	254
3. Verhältnismäßigkeitsprüfung . . . . .	256
a) Der öffentlich-rechtliche Rundfunk als solcher . . . . .	256
b) Insbesondere: Bestands- und Entwicklungsgarantie für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk . . . . .	260
c) Insbesondere: Telemedienangebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks . . . . .	262

aa) Verhältnismäßigkeit eines sendungsbezogenen Telemedienangebots . . . . .	263
(1) Legitimer Zweck . . . . .	263
(2) Geeignetheit . . . . .	263
(3) Erforderlichkeit . . . . .	263
(4) Angemessenheit . . . . .	264
(5) Fazit: Sendungsbezogenes Telemedienangebot verfassungsgemäß . . . . .	265
bb) Verhältnismäßigkeit eines nicht-sendungsbezogenen Telemedienangebots . . . . .	266
(1) Legitimer Zweck und Geeignetheit . . . . .	266
(2) Erforderlichkeit . . . . .	266
(3) Angemessenheit . . . . .	266
(a) Presseähnlichkeit . . . . .	267
(b) Orientierungsfunktion . . . . .	267
(c) Grundrechtliche Aufladung des Drei-Stufen-Tests . . . . .	268
(4) Fazit: § 11d Abs. 2 Nr. 3 und 4 RStV sowie § 11f RStV verfassungsgemäß . . . . .	269
III. Fazit: Öffentlich-rechtlicher Rundfunk in derzeitiger Ausprägung verfassungsrechtlich gerechtfertigt . . . . .	270
IV. Zur Rechtslage nach dem 22. RÄStV . . . . .	270
1. Presseähnlichkeit . . . . .	271
2. Grundrechtliche Aufladung des Drei-Stufen-Tests . . . . .	271
3. Orientierungsfunktion . . . . .	271
4. Fazit: Öffentlich-rechtlicher Telemedienauftrag auch nach dem 22. RÄStV gerechtfertigt . . . . .	272
B. Das Verhältnis der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zu den privaten Rundfunkveranstaltern . . . . .	272
I. Grundrechtsbindung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten . . . . .	272
II. Folgen der Rechtfertigungsbedürftigen Tätigkeiten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks . . . . .	273
C. Das Verhältnis der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zum Gesetzgeber . . . . .	274
I. Grundrechtsträgerschaft öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten . . . . .	275
II. Regelungsspielraum des Gesetzgebers . . . . .	278
III. Rechtfertigungsbedürfnis für Vorgaben bzgl. öffentlich-rechtlicher Telemedien? . . . . .	280
IV. Zur Rechtslage nach dem 22. RÄStV . . . . .	282
D. Fazit: Öffentlich-rechtlicher Rundfunk in derzeitiger Ausprägung als Möglichkeit . . . . .	282
 § 14 Zwischenergebnis Teil IV . . . . .	 283

Teil V: Anschlussfähigkeit einer Rundfunkveranstalterfreiheit an inter- und supranationales Recht . . . . .	287
§ 15 Internationales Recht . . . . .	287
A. Art. 10 EMRK . . . . .	287
I. Der Einfluss der EMRK auf das Grundgesetz . . . . .	288
II. Anschlussfähigkeit einer Rundfunkveranstalterfreiheit an Art. 10 EMRK . . . . .	289
1. Schutzniveau des Art. 10 EMRK . . . . .	289
a) Einheitliches Kommunikationsgrundrecht . . . . .	289
b) Rundfunkfreiheit als subjektives Recht . . . . .	290
c) Organisation der Rundfunkordnung unter Art. 10 EMRK . . . . .	292
aa) Grundsätzliche Funktion des Abwehrmechanismus von Art. 10 EMRK . . . . .	293
bb) Ausdehnung der möglichen Rechtfertigungsziele durch Art. 10 Abs. 1 S. 3 EMRK . . . . .	296
cc) Vom EGMR anerkannte Rechtfertigungsziele für Regelungen der Rundfunkordnung . . . . .	297
dd) Besonderheiten für neue Medien? . . . . .	299
2. Vergleich der Schutzniveaus von Art. 10 EMRK und einer Rundfunkveranstalterfreiheit des GG . . . . .	302
B. Weitere internationale Rechtsquellen . . . . .	303
I. Europäisches Übereinkommen über das grenzüberschreitende Fernsehen . . . . .	304
II. UNESCO Übereinkommen über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen . . . . .	304
III. Fazit: Anschlussfähigkeit gegeben . . . . .	305
C. Fazit: Kein entgegenstehendes internationales Recht . . . . .	305
§ 16 Unionsrecht . . . . .	306
A. Primärrecht . . . . .	306
I. Dienstleistungsfreiheit, Art. 56 AEUV . . . . .	306
1. Einfluss der Dienstleistungsfreiheit auf die nationale Rundfunkordnung . . . . .	307
2. Rundfunk unter der Dienstleistungsfreiheit . . . . .	310
a) Rundfunk als grenzüberschreitende Dienstleistung . . . . .	310
aa) Entgeltlichkeit der Dienstleistung . . . . .	310
bb) Grenzüberschreitendes Element . . . . .	312
cc) Rechtsprechung des EuGH . . . . .	313
b) Berücksichtigung objektiver Aspekte bei der Rechtfertigung einer Beschränkung . . . . .	314

3. Fazit: Anschlussfähigkeit einer Rundfunkfreiheit an die Dienstleistungsfreiheit . . . . .	317
II. Das Protokoll über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk . . . . .	317
III. Wettbewerbsrecht . . . . .	320
1. Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln im Rundfunkbereich . . . . .	320
2. Verhältnis zwischen Grundfreiheiten und Grundrechten sowie dem Wettbewerbsrecht . . . . .	322
3. Anforderungen des sog. Beihilfenkompromisses . . . . .	323
IV. Art. 11 Abs. 2 GRCh . . . . .	325
1. Bindung der Mitgliedstaaten an die unionalen Grundrechte . . . . .	326
2. Das dogmatische Konzept des Art. 11 Abs. 2 GRCh . . . . .	329
a) Zusammenhang mit Art. 10 EMRK . . . . .	330
b) Art. 11 Abs. 2 GRCh als eigenes Grundrecht . . . . .	330
c) Das Grundrechtsverständnis des Art. 11 Abs. 2 GRCh . . . . .	331
aa) Wortlautanalyse . . . . .	331
bb) Übertragbarkeit der Bedeutung und Tragweite des Art. 10 EMRK nach Art. 52 Abs. 3 GRCh . . . . .	332
(1) Entsprechung . . . . .	333
(2) Rechtsfolge: Übertragung von Bedeutung und Tragweite . . . . .	336
(3) Anwendung auf Art. 11 Abs. 2 GRCh . . . . .	338
cc) Berücksichtigung objektivrechtlicher Rechtfertigungsziele in einer abwehrrechtlichen Dogmatik: Die Familienpress-Entscheidung des EuGH . . . . .	340
(1) Die Entscheidung im Einzelnen . . . . .	340
(2) Gültigkeit für den Rundfunk unter Art. 11 Abs. 2 GRCh? . . . . .	342
3. Anschlussfähigkeit einer Rundfunkveranstalterfreiheit . . . . .	344
B. Sekundärrecht . . . . .	344
C. Fazit: Einfachere Integration durch Rundfunkveranstalterfreiheit . . . . .	345
 § 17 Zwischenergebnis Teil V . . . . .	 346
 Teil VI: Ergebnis und Zusammenfassung . . . . .	 347
§ 18 Ergebnis der Untersuchung . . . . .	347
§ 19 Zusammenfassung der Arbeit in Thesen . . . . .	350
Literaturverzeichnis . . . . .	355
Sachregister . . . . .	377